

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

5 (4.1.1929) Morgenausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse **Handels- und Zeitung** Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Freitag, den 4. Januar 1929.

Einzelnummern: 10 Pf. Sonntagsnummer 15 Pf. Einzelhefte: 20 Pf. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Reise 0.40 Pf. Stellen-Gesuche Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame: Seite 2. — An erster Stelle 2.50 Pf. Bei Wiederholung tarifierter Rabatte, der bei Nichterhalten des Betrages bei gerichtlicher Verrechnung und bei Konten außer Kraft tritt. Erläuterungen und Geschäftsbedingungen in Karlsruhe.

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM im Voraus im Verlag od in den Zweigstellen abgeholt 3.— RM. Durch die Post bezogen monatlich 3.80 RM. Einzelpreise: Werktag-Nummer 10 Pf. Sonntagsnummer 15 Pf. — Am Ball höherer Gewalt Streik Aussperrung z. B. der Besucher keine Ansprüche bei veräußerten oder Nicht-Erhaltenen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 15. des Monats auf den Monats-Vertrag angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Reise 0.40 Pf. Stellen-Gesuche Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame: Seite 2. — An erster Stelle 2.50 Pf. Bei Wiederholung tarifierter Rabatte, der bei Nichterhalten des Betrages bei gerichtlicher Verrechnung und bei Konten außer Kraft tritt. Erläuterungen und Geschäftsbedingungen in Karlsruhe.

Wohnhausbrand in Köln.

Schwierige Rettung der Bewohner.

M. Köln, 3. Januar. Am Donnerstag brach im Keller des Hauses Kaiser Wilhelmring 26 vermutlich infolge eines Heizungsdefekts ein Feuer aus, das sich sofort über das ganze aus Holz bestehende Treppenhaus verbreitete. Da das Treppenhaus erst einige Tage zuvor frisch eingewachst war, griffen die Flammen mit einer derartigen Schnelligkeit um sich, daß es den Bewohnern der Etagen nicht mehr möglich war, ins Freie zu gelangen. Die Bewohner der ersten Etage, etwa sechs bis sieben Personen, retteten sich durch Herabspringen in die von der Feuerwehr bereit gehaltenen Sprungtücher, wobei zwei Personen durch Zerreißen des Tuches erheblich verletzt wurden und ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Die Bewohner der obersten Etagen konnten über die Feuerleiter bzw. über das flache Dach eines Nebengebäudes in Sicherheit gebracht werden. Die Feuerwehr, die mit fünf Löschzügen erschienen war, ging sofort an eine energische Bekämpfung des Brandes heran, jedoch waren die Löscharbeiten zunächst sehr stark behindert, da infolge des Frostes und des übermäßig hohen Wasserdruckes fünf Schlauchleitungen platzten. Immerhin konnte die Wehr das Feuer nach angestrengter ein- und ausführender Tätigkeit eindämmen. Das Treppenhaus ist völlig ausgebrannt. Auf der ersten Etage wurde ein Zimmer ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, da die Bewohner in der ersten Verwirrung eine Tür, die nach dem Treppenhaus führte, aufstießen, wodurch die Flammen in das Zimmer schlugen. Die zweite Etage hat keinen Schaden gelitten, dagegen ist die dritte Etage fast gänzlich ausgebrannt.

Ein Massenbetrüger verliert die Nerven.

m. Berlin, 3. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Dr. Jakob Neumark unterhielt in der Potsdamerstraße in Berlin ein größeres Büro, in das in letzter Zeit eine Unmenge Besucher kamen. Stets führten die Unterredungen zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Leute forderten Geld zurück, und Neumark konnte es ihnen nicht geben. Jetzt hat er den peinlichen Vorkommnissen auf gerissene Art ein Ende gesetzt. Er zog es vor, sich in ein Sanatorium zu begeben. Seine Gläubiger haben sich mit dieser Lösung nicht beruhigt. Sie sind zur Polizei gegangen, um ihr die weiteren Ermittlungen zu überlassen, und diese werden vermutlich für Herrn Neumark nicht gut ausfallen. Es hat sich feststellen lassen, daß der Spandauer, der erst nach dem Kriege aus dem Osten Europas nach Berlin gekommen ist, seinen schnellen Aufschwung dazu benützt hat, eine Reihe von kleinen Leuten erheblich zu schädigen. Er gründete einen Reichsverband der gewerblichen Pächter, dessen Spandauer in dieser Eigenschaft nahm er Kauttionen und Vorhüsse an, die er aber, wie sich herausstellte, nicht den zugekauften Zwecken zuführte sondern für sich verbrauchte. Mit den so gewonnenen Geldern bereicherte er sich ein angenehmes Leben. Nicht weniger als 50 bis 60 Beträge sind auf diese Art um ihr gesamtes Gut betrogen worden. Nach den ersten Schätzungen der Polizei beträgt der angerichtete Schaden etwa 100 000 Mark. Sobald sich Neumark im Sanatorium von seinem Nervenzusammenbruch erholt hat, wird die Berliner Kriminalpolizei zugreifen.

Am Lago Ceresio.

Von unserem Genfer Vertreter Dr. Erich Schlie.

Die Straßenbahn hat uns nach Cassarate hinausgeschafft, ein still verklärtes württembergisches Hochzeitspaar auf der Hochzeitsreise und mich. Auf dem kleinen Bahnhof der Bergbahn auf den Monte Bré stehen wir und warten auf den Beginn der Himmelfahrt. Die Tessiner Winterionne scheint warm auf die Gasse, auf den blühenden See und die in seinen Dunst gehüllten Bergabhänge. Unser Himmelfahrtstischler wartet auf das Klingelzeichen von oben. Es ist still, so still, daß der junge Ehemann das Neben Scheut, er bereitet seinen Photoapparat und sie macht sich mit dem Fernglas zu schaffen. Endlich klingelt es. Der Schaffner schlief die Türen, und mit einem sanften Ruck setzt sich unser Wägelchen in Bewegung nach oben. Es klettert zwischen Palmen, Magnolien, Agaven und Holzpflanzen beharrlich weiter. Die Stadt wird fern und ferner, die Welt wird größer. Nach der ersten Haltestelle machen die Palmen nördlicheren Bäumen Platz. Betrodnertes Heidekraut mit sanft sich neigenden Birken darüber begleiten die kleine Bahn, die über Brücken und durch Tunnel ihren Weg nimmt. Die ersten Schneeflocken kommen. Der Nordabhang des rund 1000 Meter hohen Monte Bré ist vom Winterdünne heimgesucht. Mit einem Ruck hält das Wägelchen auf dem Bahnhof. Wir klettern auf den Aussichtsturm, der neben dem Kirchlein dort oben wacht hält. Der Monte Bré hätte jener Berg sein können, auf den der Teufel Christus führte, um ihm alle Reiche der Erde zu zeigen und sie ihm zu versprechen, wenn Christus den Teufel anbetete. Der ganze grandiose Südabhang der Alpen vom 4800 Meter hohen Monte Rosa herab bis in die lombardische Tiefebene liegt vor uns in dem strahlenden klaren Licht der Morgenionne. Die Täler, die von schroffen Bergabhängen gebildet werden, füllt der Luganer See. Sein Arm nach Volpessa ist ein tiefer Graben, dessen Wände hier und da terrassiert worden sind. Dort wächst der Wein der Tessiner. Gegen den Gotthard hinauf tragen auch die Nachbarberge Schneehaufen. Tief unten in dem gewaltigen Tale mit den abertausend Willen und Kirchen pulst das Leben. Hier oben ist eine sonntägliche Stille und Bergheimlichkeit. Am den „Konturrenzberg“, den San Salvatore mit seinen wunderlichen Bergformen kriecht der Gotthardexpress, im Tale ein imposanter Schnellzug mit donnernder elektrischer Lokomotive, von hier oben aus gesehen ist er ein winziges Käsefingergelb. Die 100 Kilometer entfernte imposante Gruppe des Monte Rosa ist in der klaren Winterluft zum Greifen nahe, selbst die Südbahänge der Japygischen Alpen sind gut sichtbar. Nach Süden hin schwingt der Rhythmus der Alpen aus. Durch das Bergtor bei Porto Ceresio sieht man hinaus aus dem Bergland auf die letzten letzten Hügel und darüber hinaus die Poebene, in das gelobte Land Italien, an das seit einem Jahrtausend die Deutschen wandern und reisen ... Mein Hochzeitspaar hat fleißig geknipst und fleißig durch das Fernglas gesehen. Nun fahren wir wieder mit dem Wägelchen hinab, der Erde zu. Die Schneeberge tauchen hinter ihren kleinen Vorbergen unter, zuletzt der Monte Rosa. Die Palmen, Magnolien und Agaven kommen wieder und in den Holzpflanzen werden die Betten gelüftet. Mit einem sanften Ruck sind wir wieder auf der Erde.

Berschwundene Inseln.

Interessante Feststellungen norwegischer Forscher.

m. Berlin, 3. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Seit November 1927 weilt in den antarktischen Regionen eine norwegische Forschungs Expedition, um das Wissen über diese Gebiete zu erweitern. Ein Funkpruch der Forschergruppe an eine norwegische Zeitung besagt, daß in dieser Region in der letzten Zeit wichtige Veränderungen vorgegangen sein müssen. Trotz angestrengtestens Suchens haben die Mitglieder die Thompson Inselgruppe und die Chemnitzinsel nicht an der Stelle finden können, wo sie sich nach den Berichten der englischen Forscher befinden müßten. Die Expedition kreuzte mehr als eine Woche auf den angegebenen Stellen, ohne die Inseln aufzufinden. Da an dem Forschungsergebnis der Engländer ein Zweifel nach Ansicht der Norweger nicht möglich ist, wird geschlossen, daß durch irgend eine Naturkatastrophe die Inseln vernichtet worden sind. Ähnliche Ereignisse sind in der Südsee beispielsweise vor nicht so langer Zeit. Die Thompsoninsel wurde zuerst von dem britischen Kapitän Forrester im Jahre 1825 entdeckt und von Kapitän Fuller, einem amerikanischen Seemann, 1893 wiedergefunden.

Amerika verweigert deutsche Waffen.

* Berlin, 3. Jan. (Funkpruch.) Nach Meldungen aus New York wird eine bedeutende Auktion in diesen Tagen in den American Art Galleries in New York abgehalten. Man versteigert dort eine Waffen- und Rüstungssammlung aus verschiedenem Besitz. Das Schloß des Fürsten Radziwill, das Dresdener Johanneum und viele andere Institute, die ihren Namen nicht genannt wissen wollen, haben Stücke aus ihrem Bestande beigegeben. Im Katalog ist eine deutsche gotische Turnierrüstung des späten 15. Jahrhunderts aus dem Besitz des Fürsten Radziwill besonders erwähnt, in dessen Rüstammer das Werk hoch geschätzt war; ferner ein sächsisches Schwert, das reich ornamentiert aus dem Jahre 1580 stammt. Früher gehörte es dem Kurfürsten Christian I. Durch einen wichtigen Stempel dokumentiert es sich als Werk des Waffenschmieds von Philipp IV. von Spanien, während die vorhin erwähnte Rüstung sich als Werk des Augsburger Schmiedes Anton Pfeifferhausers ausweist. Nicht unerwähnt bleiben darf eine weitere deutsche Rüstung, die dem späten 15. Jahrhundert angehört. Sie war für Portugal geschaffen und stammte aus der königlichen Rüstammer in Lissabon.

Bankkrach in der Grenzmark.

Kadaulzenen vor der Bank. m. Berlin, 3. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Schwedischer Vereinsbank G. m. b. H. Schwidbus hat zugleich mit sämtlichen Niederlassungen in der Grenzmark seit gestern mittag ihre Zahlungen eingestellt. Weiter hat sie beim zuständigen Amtsgericht zur Vermeidung des drohenden Konkurses das Zwangsvergleichsverfahren beantragt. Ueber den Grund des Zusammenbruchs war noch nichts zu erfahren. Die Tatsache jedoch, daß die Bank keine Auszahlungen mehr vornimmt, hat in den Orien der Grenzmark eine starke Beunruhigung hervorgerufen. Zahlreiche Personen fühlen sich schwer bedrückt. Eine große Anzahl von Einzahlern eilte auf das schnell verbreitete Gerücht gestern und heute zu dem Stammhaus oder zu den Filialen, um wenigstens den Versuch zur Rettung der Depositen zu unternehmen. Da aber der Zwangsvergleich beantragt war, durfte keine Auszahlung mehr vorgenommen werden. Es kam zu Kadaulzenen vor den Gebäuden der Bank, und nur dem Eingreifen einiger belonener Elemente ist es zu verdanken, daß ein Sturm auf die Kassenträume unterblieb. Den Bankbeamten wurden Täuschlichkeiten angedroht. Von interessierter Seite wird dazu erklärt, daß die Vereinsbank seit Jahren bereits heftig um ihre Existenz ringe. Es wird kaum möglich sein, sie zu sanieren. Die Vereinsbank fordert ein einjähriges Moratorium. Während dieser Zeit will sie das ihr anvertraute Geld mit 6% verzinsen und dann neue Auszahlungen zu nehmen. Sachkenner beurteilen dieses Angebot auf seine Durchführbarkeit hin sehr skeptisch.

Dynamitexplosion in Paris.

Statt einer Sprengpatrone dreizehn verwendet. F.H. Paris, 3. Jan. (Drahtmeldung unseres Berliner Korrespondenten.) In einem der im Abbruch begriffenen Festungswerke der Stadt Paris, in der Nähe des Bois de Boulogne, ereignete sich heute früh eine schwere Dynamitexplosion. Große Steinblöcke, die bis zu 30 Kilogramm wogen, wurden in die Luft geschleudert, einige davon fielen auf den Bahnhof des Bois de Boulogne und verursachten dort schweren Schaden. Durch den Luftdruck wurden die Fenster Scheiben der umliegenden Häuser und des Bahnhofs zertrümmert. Da sich die Explosion in früherer Morgenstunde ereignete wurde nur eine Zeitungsvorkäuferin verletzt. Der Verkehr auf dem Boulevard mußte geperert werden. Nach der ersten Untersuchung ist das Unglück darauf zurückzuführen, daß zu einer Sprengung statt der vorgeschriebenen Sprengpatrone von 1300 Gramm nicht weniger als dreizehn Patronen verwendet worden sind.

Frauenweltrekord im Dauerfliegen.

(Eigener Akkreditiert der „Badischen Presse“.) JNS. Los Angeles, 3. Jan. Die 18jährige Amerikanerin Bobby Trout stellte hier einen neuen Frauenrekord im Dauerfliegen auf mit einem Flug von 13 Stunden 11 Minuten.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

M. Beijing, 3. Jan. Wie aus Moskau gemeldet wird, ereignete sich in der Nähe der Stadt ein Zusammenstoß zwischen zwei chinesischen Flugzeugen. Eine Maschine führte ab. Vier Passagiere und die beiden Führer verbrannten in diesem Flugzeug.

Alle Welt behauptet, in Lugano im Tessin sei man bereits in einem Lande mit italienischem Charakter.

Alle Welt behauptet, in Lugano im Tessin sei man bereits in einem Lande mit italienischem Charakter. Und dabei ist es in einem Freunde mit italienischen Sprachkenntnissen passiert, daß er in ein Land ging, um etwas zu kaufen. Er bediente sich dabei der italienischen Sprache und erhielt als Antwort ein lebhaftes Bedauern, aber man verstand kein Italienisch. Dieser kleine Vorfall ist ein Beweis dafür, wie stark der Fremdenverkehr eine Stadt internationalisieren kann. Etwas abseits von der Promenade steht man aber auch in Lugano schöne italienische Straßen mit Kolonnaden und bunten Säularen. Aus den Oterias schallt zur Abendzeit die Gitarre. Unersättlicher ist jedoch das Tessiner Italienerium auf den Dörfern. Wo hinaus auf die Dörfer! Uns wurden das kleine Bergdorf Carona empfohlen und das herrliche Marcore mit seiner berühmten Kirche und dem Friedhof. Unser Autobus hupte die engen Straßen hinauf, durch Eden und Winkel, dem Monte Salvatore entgegen, dem Wahrzeichen der Luganer Landschaft. Unser liebenswürdiger Führer erzählte uns von den Himmelfahrtsprojektionen auf dem Monte San Salvatore, auf dem die kleine Kirche Santa Maria del Minuzione errichtet ist. Auf dem Berge blüht in der Jahreszeit auch die Daphne Genorum, ein Blümchen, das nur auf dem Salvatore gedeihen soll. In unzähligen Serpentinengängen geht es aufwärts. In rund 600 m Höhe liegt ein malerisches Dörfchen Carabbia mit einem schlanteren Glodenturm und einem alten Patrizierhaus, dessen oberes Stockwerk ein von Bögen getragener Trodenboden bildet. Nach ein paar Lehren durchfährt das Auto ein Tor, das in einer Flucht mit der Kirche gebaut ist. Wir sind auf dem Kirchplatz. Die alte Kirche hat eine schöne Barockfassade, und unter der Loggiahalle am Rathaus hat sich die Dorfjugend versammelt. In der Kirche ist Messe. Die Kirche ist mit berühmten Plastiken und Malereien geziert. Am Altar befindet sich eine alte Kopie von Michelangelos Jungstem Gericht und von Leonardos Abendmahl. Das Dorf selbst ist ein Stück unverfälschter Mittelalters mit engen Gassen. In einigen Häusern finden sich hübsche alte Gipsplastiken alter einheimischer Künstler. Von dem ganzen Reichtum und der Lebenskraft des italienischen Kunstlebens der Renaissance macht man sich hier eine rechte Vorstellung. Das Florenz ein Museum ist, erscheint selbstverständlich, daß aber in einem einsamen Tessiner Bergdorf abseits von der Gotthardstraße der Wunsch so stark war, die großen italienischen Meister zu kopieren, muß immerhin überraschen. Entzückend ist der Blick von dem Kirchplatz auf den See und seine Berge. In ihren unendlichen Variationen und Farbnuancen bietet die Landschaft immer neue Ueberschreibungen und Verwandlungen.

Als wir in Marcore ankamen, lag der See bereits im letzten Licht des Tages. Ueber Bissonne und dem durch den Zell Celar Nosi bekannt gewordenen Ort Capione huschen bereits die Schatten der Bergwände hinauf bis zu dem 1700 m hohen Monte Generoso, dem der Winter eine Schneehaube aufgelassen hat. Die Cypressen des Friedhofes von Marcore verleiht dem schroffen Bergabhang eine süßliche Silhouette. Unzählige Heiligenbilder unterbrechen die Mauern am Friedhof und an den Treppen von der Kirche aus gesehen wir noch einmal den Blick auf den Südpol des Sees der der Himmel im Abendrot erstrahlt. Drüben, bei Porto Ceresio, enden die Alpen in Linien von vollendeter Harmonie. Ein kleiner Bergberg und ein schlanker Glodenturm bilden den berühmten Hintergrund, der auf manchem Renaissancebildnis festgehalten ist. Im Schatten der Berge flammen die ersten Lidier auf. Der Tag ist zu Ende.

Unser Motorboot gleitet durch den Seebusen von Lugano, am Kursaal vorbei. Die 14 Fahnen der Ratsmächte sind eingezogen und die Stadtmüher brüten über den Text einer Erinnerungstafel für den Spielsaal. Eine Anspielung auf das Duell Zaleski-Strefemann

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Januar 1929.

Die Bebauung der Gebiete am neuen Bahnhof.

Der Dreiecksbau zwischen der Straße Am Stadtgarten, der Eitelstraße und der Weststraße (östlich vom Schlosshotel) ist noch größtenteils unbauet. Die Baupläne befinden sich beinahe ausnahmslos im Eigentum der Stadt. Lediglich ein verhältnismäßig kleines Grundstück ist Eigentum des Badischen Landesfürsten. Am eine schnellere Bebauung des Dreiecksbau in die Wege zu leiten, wurde durch Gemeindefestsetzung vom 18. Oktober der Kaufpreis für die Baupläne auf 40 Mark pro Quadratmeter festgesetzt. Trotz dieser Preisherabsetzung konnten bis jetzt Verkäufe nicht getätigt werden. Dies hat seinen Grund vorwiegend darin, daß das Angebot an Bauplänen zwischen der Innenstadt und dem Bahnhofsgelände ziemlich groß ist, jedoch die Bodenpreise in dieser Gegend eine Neigung zum Fallen haben. Aus diesem Grunde hat sich der Stadtrat zu einer Herabsetzung der Geländepreise von 40 auf 30 Mark pro Quadratmeter entschlossen. Eine genaue Studie über die Bebauung des Blattes hat außerdem ergeben, daß der zum Teil recht tiefe Block zweckmäßigerweise durch eine von Norden nach Süden (vom Stadtgarten zum Bahnhof) laufende Zwischenstraße aufgeteilt wird. Dadurch würden unverhältnismäßig tiefe Baugrundstücke vermieden und die Möglichkeit geschaffen, das Gelände rascher zu bebauen. Durch die Aufstellung des Geländes bedarf die Stadt des domänenärztlichen Grundstücks, welches beinahe vollständig in die neue Zwischenstraße fällt. Zwischen Stadtverwaltung und Domänenrat ist nun eine Vereinbarung zustande gekommen über einen Austausch von Gelände. Für das abgetretene Gelände des Domänenrats übereignet die Stadt dem Fürsten ein Grundstück an der Straße Am Stadtgarten.

Auch auf der westlichen Seite des Bahnhofplatzes drängt die Stadtverwaltung auf einen baldigen Ausbau. Das von der Reichs-, Schwarzwalder-, Schneyler- und Klosestraße umschlossene städtische Grundstück, das noch völlig unbauet ist, soll möglichst bald überbaut werden. Erstreckerweise sind Interessenten aufgetreten, welche das Gesamtgrundstück in einem Zug bebauen wollen und zwar mit Häusern, die zu dem nördlich davon gelegenen Landhausblock einen gewissen Übergang schaffen. Da aber infolge dieser Bauart und im Hinblick auf die große Tiefe des Baublocks der bauliche Ausnützunggrad verhältnismäßig gering ist, auch für die Fundierung der Gebäude nicht unerhebliche Kosten entstehen, da der tragfähige Baugrund ziemlich tief liegt (diese Gegend wurde früher vom sog. Rinzig-Burgfluh durchzogen, dessen Boden mit Schlamm ausgefüllt wurde) mußte der Kaufpreis erheblich ermäßigt werden, nämlich auf 25 Mark pro Quadratmeter. Es ist zu hoffen, daß dadurch eine baldige Bebauung des ganzen Blattes in städtebaulich erfolgreicher und einheitlicher Weise erfolgt.

Der kaufmännische Stellenmarkt im Jahre 1928.

Entsprechend der Entwicklung der Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahre, die durch Absinken der Konjunktur gekennzeichnet war, gestaltete sich auch die Beschäftigung für kaufmännische Angestellte. Während 1927 die Zahl der Stellenlosen nicht unerheblich zuzunehmen, hat sie 1928 fast keine Veränderung erfahren. Bemerkenswert war dagegen, die das ganze Jahr anhaltende rege Nachfrage nach kaufmännischen Personal. Die kaufmännische Stellenvermittlung des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Bundes konnte z. B. 1928 rund 32 Prozent mehr Stellenanmeldungen verzeichnen als im vorangehenden Jahre. Wenn trotz dieser günstigen Umstände keine Verminderung der Stellenlosenden zu verzeichnen war, so erklärt sich diese Erscheinung nur durch die gleichfalls gestiegene Zahl der Rückmeldungen und Entlassungen. Diese erfolgten in fast allen Wirtschaftszweigen im Zusammenhang mit Betriebszusammenlegungen, vereinfachten Stilllegungen und infolge Rückgang der Beschäftigung in vergrößertem Umfang. Die Lage in einzelnen Bezirken wurde durch langwierige Arbeitskämpfe sehr ungünstig beeinflusst. So im heimlich westfälischen Industriegebiet, wo auch nach Beendigung der großen Ausparung, Ende November, das Geschäftsleben sich selbst zu Weihnachten noch nicht wieder erholen konnte. Die Lage am Jahresende muß zunächst noch als ziemlich un- und erklärt und uneinheitlich bezeichnet werden. Berichten über guten Beschäftigungsstand stehen ungünstigere Meldungen gegenüber, besonders aus der Schuhindustrie. Der Umfang der Rückmeldungen zum Jahresende scheint erfreulicherweise wieder geringer zu sein, jedoch die Aussichten für die nächste Zeit sich eher wieder etwas bessern dürften.

Dienst-Jubiläum. Am 2. Januar feierte Fräulein Thekla Palm, Prototypistin der Firma Vogel u. Schürmann ihr 25-jähriges Dienst-Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde die Jubilarin von Seiten der Firma und dem Personal beglückwünscht und beschenkt. Unfall. Ein verheirateter, händischer Arbeiter von hier, erlitt am Donnerstag nachmittags eine schwere Verletzung durch einen Unfall, daß er beim Aufsteigen auf sein Pferd schwer verletzt wurde und zu Fall kam, wobei ihm das rechte Vorderbein über den rechten Fuß ging und ihm die Fehlen quetschte. Er fand Aufnahme im händischen Krankenhaus.

Voranzeigen der Veranstalter.

Der erste große Maskenball in der Städtischen Festhalle wird am kommenden Samstag vom Gesangsverein „Typographia“ unter dem bekannten Motto: „Derlemer Wortschatzmarkt“ veranstaltet. Die früheren Maskenbälle dieses Vereins haben sich immer durch ihren geschmackvollen äußeren Rahmen wie durch vorzügliche Organisation ausgezeichnet, und wir sind überzeugt, daß dieser erste große Maskenball ein angenehmer Auftakt für unser letztes Faschingstreiben am Orte sein wird. Der Saal wird durch entsprechende Bühnenprospekt und Saaldekoration sich ganz dem Motto anpassen. Ein Jahrmarktsbild mit seinem Treiben läßt jedes Kostüm zu, so daß sich die Besucher bezüglich des Kostüms keine Kopfschmerzen machen brauchen und sich ad libitum kostümieren können. Kein Motto gibt so leicht und ungenötigt Veranlassung, Humor und Ungezogenheit zur schnellen Entfaltung zu bringen, wie das gewählte. Der gutgeschulte Musikverein wird mit einer Besetzung von 50 Mann die verschiedenen Gebiete der Tanz- und Unterhaltungsmusik durchführen. Sämtliche Räume der Festhalle bieten Abwechslung und Unterhaltung, so daß jeder Besucher für wenig Geld ein genußreiches Faschingsfest erleben kann.

Badisches Landestheater. Am Sonntag, den 6. Januar 1929, wird die Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ in Szene gehen. Dieses Werk, mit dem wir die Anfänge der musikalischen Reform Wagners erleben, gehört schon deshalb zu den unumgänglichen Reperertoirestücken unserer Bühnen, weil der Romantiker Wagner am unmittelbarsten zu uns spricht. Die musikalische Leitung der Aufführung hat Josef Krips, die Regie führt Otto Krauß. Der Musikverein „Eintracht“ veranstaltet am Samstag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, in der Festhalle einen großen Maskenball. (Siehe Anzeige). Kaffee-Vorstellung. Heute Freitag finden die hiesigen Sonderskonzerte der Nachmittags-Kaffee-Kunst mit Klavierbegleitung Karl Kunz, als Solist, abends 8 Uhr, im Saal des Casino (Siehe die Anzeige). Witziger Hof. Jahresfeier. Der Mann, der aus früheren Gastspielen hier besternte Klavierkonzerte hat nach langer Zeit wieder in Karlsruhe seinen Einzug gehalten und zwar diesmal im Wiener Hof. Kaffee-Vorstellung. Durch seine Vielseitigkeit ist es diesem Künstler, den ganzen Abend zu hören. Er bringt die modernsten Schlager, Operetten und Vokalstücke am Klavier meisterhaft zum Vorschein. Seine all- und all-Brüder haben den besten Erfolg zu verzeichnen. Er ist einer der besten aller Klavierkünstler. Es gibt wohl niemand, den er nicht zum Lachen bringt. Faschingsfeier. Am Freitag, den 4. Januar, wird im großen Saal des Casino ein Faschingsfest veranstaltet, das den ersten Faschingsabend, der in stimmungsvoller Weise ausgetragen wird, Beginn um 8 Uhr.

Ausgabe aus den Ständebüchern Karlsruhe. Sterbefälle. 1 Tag: Samuel Grimm, 61 Jahre alt, Chemiker, vom Wirr. 2 Tag: Wille Schmitt, 79 Jahre alt, Witwe von Franz Schmitt, Gelehrter.

Bergwacht-Unfallhilfe.

Von der Bergwacht Karlsruhe wird uns geschrieben: Die immerhin günstige Schneelage über Weihnachten und Neujahr hat zahlreiche Skiläufer auf die Höhen des Schwarzwaldes gelockt. Es war trotz der vor Neujahr gemeldeten starken Schneeschmelze, die sich besonders in den niederen Lagen bemerkbar machte, viel Skiläufer unterwegs.

Darunter waren natürlich viele Anfänger, die, obwohl den Anforderungen nicht gewachsen, gleich auf die höchsten Höhen gingen, um ihre Kunst zu üben. Der frisch gefallene Neuschnee auf der oft glatten Unterlage brachte es mit sich, daß es ohne Unfälle nicht abging.

Die Bergwacht hatte auf allen Stationen des nördlichen Schwarzwaldes reichlich zu tun. In 22 Anlässen teils leichter, teils bedenklicher Art wurden von den diensttunenden Bergwacht-Leuten Hilfeleistungen ausgeführt, darunter 6 Abtransporte.

Vielfach waren es Anfänger. Es ist klar, daß die Anfänger nicht erst ihre Kraft (weil durchweg unzureichend) verausgaben durch Hinansteigen auf die höchsten Höhen verbrauchen sollten, denn dann sind sie für gesunde Übungen, die gerade für den Anfänger unerlässlich sind, nicht mehr fähig. Erfahrenere Skiläufer sollten auch hier Opfer bringen und ihre „Stübbis“ lieber an den Grenzen des Schneefeldes üben lassen.

Weiter wird festgestellt, daß vielfach Papierreste und Anfertigungsabfälle auf den Schnee geworfen werden. Dies sieht sehr ungesund aus und wirft ein schlechtes Licht auf die Skifahrer. Alle Schneeschmelzer werden ersucht, mit der Bergwacht darüber hinzuwirken, die Natur rein zu erhalten. In den Rücklauf mit den Abfällen, zu Hause können sie verbrannt werden.

Ferner sieht man wieder hier und da an verkehrsreichen Stellen, daß Passanten und Fensterhaken gefährdet werden. Skifahrer halten auf sich, damit für gute Zucht und Ordnung. Skier werden aufrecht an verkehrsreichen Orten getragen. Skifahrer des Volkseigenen sind würdig der Schönheit, die du schauen und erleben darfst. Sp.

Lippenstift und Puderquaste.

Das Handtäschchen der mondänen Frau birgt keine Geheimnisse mehr. Liebesbriefe, die vielleicht früher darin verborgen wurden, sind im Zeitalter der modernen Sachlichkeit überflüssig geworden und werden durch den Fernsprecher ersetzt. Lippenstift und Puderquaste, die unbedingt mit schnellem und geübtem Griff in voller Öffentlichkeit verwendet werden, haben den pitanten Reiz der Toilettengeheimnisse eingebüßt. Jeder kennt heute den Inhalt eines solchen Damen Täschchens. Da finden sich neben den eben erwähnten Verschönerungsmitteln noch der Haarschleiffel, ein feines Spiegeltäschchen, die Geldtasche, ein Bleistift und ein paar wichtige Papiere, lauter alltägliche, viel benutzte Gebrauchsgegenstände, die harmonischer Nachbarschaft beieinander. Natürlich ist die Puderquaste mit dem Puder in einem besonderen kleinen Bläschen untergebracht, das aber nicht verhindern kann, daß sich Puderförmchen über den übrigen Inhalt des Täschchens verbreiten. Auch die Quaste selbst kommt bei dem häufigen Gebrauch und der nervösen Hast, mit der das geschieht, mit allerhand Dingen, dem Taschentuch usw. in Berührung. Man sieht der Puderquaste nicht an, daß sie hart und nicht weich ist, denn ein feiner Hauch von schneeweißem oder rosa Puder bedeckt die feinen Härchen. Stellt man sich aber vor, wie eine solche Puderquaste ohne Puder aussehen würde, so läme man auf eine schmutzig-graue Farbe, so etwa wie die eines Dauertafelstiftes. Und der Lippenstift ist ein solcher Schmutzfänger. Er wird durch den Gebrauch immer wieder abgewischt, aber appetitlich ist er auch nicht. Mit diesen Apparaten erneuern nun unsere schönen Damen ein halbes Dutzend mal am Abend ihre bezaubernde Hautfarbe und ihre tafrischen Lippen. Der mit Staub und Batterien vermischte Puder stumpft den Glanz des Mädchens zwar ab, er saugt den Schweiß in die Ausdünnung auf, quillt und verwandelt sich in eine Art Kleber, der sich und verstopft die Poren, wenn er nicht beiseite wieder entfernt wird. Der Lippenstift schadet der Lippenfleischhaut nicht und schadet vor dem Auffrischen der Lippen. Man kann es einer schönen Frau nicht übel nehmen, wenn sie ihre Gesichtsfarbe gelegentlich mit künstlichen Mitteln etwas auffrischt, aber es ist wohl besser, wenn sie hygienischer, wenn das im kleinen Kämmerlein mit sauberen Schönheitsmitteln geschieht.

Ballgarderoben aller Art, Maskenkostüme, Federischer, Handschuhe etc., färbt und reinigt auf chemischem Wege in kürzester Frist. Färberei Prinz A.G. 1806 Annahmestellen überall. Telefon 4507 u. 4508. Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen / Elektr. Beleuchtungskörper, Kochapparate / Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger liefert billigst auch zu Teilzahlungen. Grund & Oehmichen, KARLSRUHE i. B. Waldstr. 28. Tel. 520. Akkumulatoren-Ladestation. Parfümerien H. Bieler, Kaisersstr. 223 westlich der Hauptpost. E. Büchle, Kaisersstr. 132 Inh. W. BERTSCH, zw. Wald- u. Karlsruherstr. Wandbilderschmuck - Einparnungen. PHOTO-Apparat, Photo-Reparaturen, F. Knecht, Waldstr. 66 kein Laden.

Anfertigung aller Arten KOPFPUTZ nach jedem Modell, billigst. Zutaten werden gerne verwendet. Geschwister Gutmann, 14 Schaufenster. Für den Karneval bringen wir auch diesmal eine prachvolle Auswahl ganz neuer effektvoller Stoffe dazu Hunderte von Maskenbildern. Mehle & Schlegel, Kaiserstraße 124b

Ball- und Gesellschaftsschuhe in allen Preislagen. Schuhhaus Stern, Kari-Friedrichstr. 22

J. Padewet, Geigenbaumeister, Schallplatten u. Sprechapparate, Autor. Electrola-Verkaufsstelle, Kaisersstr. 132, Tel. 133

Veit Groh & Sohn, Feine Herrenschneiderei, Tuchhandlung, Kaisersstr. 193/95 Tel. 3009

Elisabeth Hack, Karlsruhe, Leopoldstr. 1a, Kaiserpl., Tel. 1619, Werkstätte für Hofsaum-, Tüchen- und Plissee-Brennen, Einkurbeln von Spitzen in Kleider, Wäsche, Vorhänge usw. Aufträge nach auswärts werden pünktlich ausgeführt.

Jos. Meeß, Erbprinzenstraße 29, Telefon 1222, Blechnerei, Installation, Bade-Einrichtungen, Einschlägige Instandsetzungsarbeiten werden gut und billigst ausgeführt.

Umtausch für Juhaber von Hochzeiten Samstag nachmittags 13½-17 Uhr. - Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags. - Die Konzerte für Pianisten möge vom 2. Januar bis 6. Januar an der Vorverkaufsstelle des Landesfürsten eingeplant werden. Vom 7. Januar ab erfolgt Handverkauf. Die 2. Rate für die Einfont-Berger möge vom 2. Januar bis 6. Januar an der Vorverkaufsstelle eingeplant werden.

Badisches Landesheater SPIELPLAN vom 5. Januar bis 15. Januar 1929. a) Im Landesheater: Samstag, 5. Januar. * G 12. Th.-Gem. 2. S.-Or. Neueinstudiert: König Lear. Von Shakespeare 19½-22½ Uhr. (5.-A.). Sonntag, 6. Januar. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Aufhänger Weihnachtsstück von Ulrich v. d. Linden, 15-17½ Uhr. (3.-A.). - Abends: * A 13. Th.-Gem. 1101-1200. Der fliegende Holländer. Von Wagner. 19½ bis nach 22 Uhr. (8.-A.). Montag, 7. Januar. Th.-Gem. 801-400 u. 701-750. S. Einfont-Berger. Leitung Josef Krips. Coll. Alexander Schreppin. 20-22 Uhr. (4.-A.). Dienstag, 8. Januar. * E 13. Th.-Gem. 1401-1550. Boccaccio. Komische Oper von Suppé. 19½ bis nach 21½ Uhr. (7.-A.). Mittwoch, 9. Januar. * B 13. Th.-Gem. 1-50 und S.-Or. (2. Hälfte) Herr Lambertier von Bernini 19-22 Uhr. (5.-A.). Donnerstag, 10. Januar. Volksbühne 1. Hofkapell. Von Koch. Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben. 19½ bis nach 21½ Uhr. (5.-A.). Freitag, 11. Januar. Volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: Martha. Oper von Dorn. 19½-22 Uhr. (4.-A.). Samstag, 12. Januar. Nachmittags: Kasperle auf Weihnachtsurlaub. Aufhänger Weihnachtsstück von Ulrich v. d. Linden, 15-17½ Uhr. (3.-A.). - Abends: * A 14. Th.-Gem. 51-200. König Lear. Von Shakespeare. 19½-22½ Uhr. (5.-A.). Sonntag, 13. Januar. Nachmittags: 7. Vorstellung der Sondernie für Auswärtige: Hofkapell. Von Koch. 15 bis nach 17 Uhr. (3.-A.). - Abends: * O 14. Th.-Gem. 2. S.-Or. (1. Hälfte). Neueinstudiert: Die Hochzeit des Diavolo. Komische Oper von Mozart. 19½-22½ Uhr. (8.-A.). Montag, 14. Januar. Volksbühne 1. Hofkapell. Von Koch. Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben. 19½ bis nach 21½ Uhr. (5.-A.). Dienstag, 15. Januar. * G 13. Th.-Gem. 1. S.-Or. Boccaccio. Komische Oper von Suppé. 19½ bis nach 22½ Uhr. (7.-A.). b) Im händischen Konzerthaus: Sonntag, 6. Januar. * Spiel im Schloß. Anekdote von Molnar. 19½-22½ Uhr. (4.10 A.). Sonntag, 13. Januar. * Zum ersten Mal: Durra, ein Junge. Schwanz von Arnold und Bach. 19½-22 Uhr. (4.10 A.). c) Auswärtiges Gastspiel: Donnerstag, 10. Januar. In Baden-Baden: Kobolden. Von Wagner.

Gegr. 1846 J. Petry Wwe. Juwelen / Gold- und Silberwaren, Optima-Armbaurehen (Grenzen Schweiz), Verkaufsstelle der Waren-Mercantwarenfabrik Geisingens, Kaiserstraße 102

Kartenvorverkauf: Vorverkaufsstelle des Badischen Landesfürsten, Tel. 6288. In der Stadt: Musikalienhandlung Fritz Müller, Ede Kaffier und Waldstraße Tel. 288 und Musikalienhandlung des Verlagsvertriebs, Kaiserstraße 159 (Giangang Ritterstraße), Tel. 1420. - Bazarhandlung Dr. Brunner, Kaiserstraße 29, Tel. 4351 und Kaufmann Karl Polasch, Werderstraße 48, Tel. 503.

Für Samstag mürbe Dreikönigs kuchen In jedem Kuchen befindet sich eine Königsmantel. Fastnachtsküchle, Gefüllte Pfannkuchen, Butterstollen, Grossbäckerei, Dennig, Ludwigsplatz, Gartenstraße 18, Best-, Fisch-, Leib-, Wäsche, Leinen, Halbleinen, Crème, Damaste, Handtücher, beste Handarbeit, Leinwand, Simon Dreyfuß, Kaiserstr. 64, 1 Trepp.

Fishels Schokoladen-Haus, Kaisersstraße 141, Theater-Bonbons, Feinste Pralinen, Schokoladen, Ludwig Schweisgut, Erbsenstr. 4, b. Rondenplatz, Alleinverreter der Füllig u. Pianinos: Sechsen, Büchner, urrolan-Steweg, Schönmayer & Söhne, Thiermer

A. Bauer, Optische Anstalt, Karlsruhe, Kaiserstr. 124b, ebenfalls der Café-Automat, Baden-Baden, Luisenstraße 35, Einzug, Wilhelmstraße, Oprengläser, Feldstecher, Brillen, Zwickler, Lor-netten, Reparaturen sofort

Gloria-Palast

am Rondellplatz.

AB HEUTE:

Die Stadt der tausend Freuden

Ein deutscher Großfilm nach dem Roman: „Das Geheimnis einer Mutter“ von A. Bennett.

Die Menschen der „Stadt der tausend Freuden“ mit all ihren Leidenschaften, die sie beherrschen: Eifersucht, Haß und alles verzehrende Liebe, werden fabelhaft echt durch Claire Rommer, Paul Richter, Adele Sandrock, Longhena Buson u. Francis Cuyler verkörpert.

„Die Stadt der tausend Freuden“ ein Film d. vorbehaltlose Bewunderung verdient

GROSSES BEIPROGRAMM.

Palast-Lichtspiele

Herrnstrasse 11.

AB HEUTE:

Der große Doppel-Spielplan Dolores del Rio

die Unerreichbare, als temperamentsprühendes Kind der Wildnis — als leidenschaftlich liebendes Weib, in ihrem neuesten, äußerst spannenden Filmwerk:

Dolores, die Pantherkatze

*** 99

Paragraph 182 Minderjährig

Ein interessanter Filmroman von Alex Bela

In der Hauptrolle: COLETTE BRETTEL.

Badisches Landes-Theater
Freitag, 4. Januar.
F 13. 20. 3. 3. Gruppe (1. Hälfte u. 1251-1300)

Herr Lambert
von Bernheim
Regie: v. d. Linden.
Richtiger: Bertram, Dahlen.
Anfang 20 Uhr.
Ende 22 Uhr.
Preise A (0.70-5.40)

So. 5. Jan. Neuentwurf: König Lear.
So. 6. Jan. Nachmittags: Salter auf Weibnachtsurlaub.
Abends: Der fliegende Holländer. Am Sonntagabend: Spiel im Schach. Mo. 7. Jan.: 5. Sinfonie-Konzert.
Di. 8. Jan. Voccacico.

Ein echter Deutscher Film mit
Walter Rilla
Liss-Anna
Margarete Kupfer
u. s. w.

KAMMER LICHTSPIELE
Kaiserstr. 168 / Telefon 3053

Ab heute 8.30, 5.7 u. 9 Uhr. sehen wir den National-Großfilm „Rosa von Rossbach“ nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Kluge. „Rosa von Rossbach“ ist ein großartiges Schauspiel, das die Frauen, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in einem armen, kleinen Dorf lebten, zeigt. Ein großer Damm der internationalen Welt.

EVA IN SEIDE

Colosseum
Täglich 8 Uhr, Sonn- und Festtags 2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr

SPADONISISTERS
mit ihrer CIRCUS-VARIETE-REVUE!
Aus alter Zeit — in's Tempo von Heute!

CAFE CABARET
Heute: Ein carneval. Abend
unserer neuen Künstler
Beginn pünktlich 8 1/2 Uhr

ROLAND
Roederer
Korallengrotte
Hans Erwin Stein
mit seinen Jazz-Symphonikern

WIENER WAHOF
Eingang Zähringerstraße
Heinz May
Humorist am Flügel.

Roederer
Korallengrotte
Semstag
Masken-Ball
Tisch-Bestellung.

Städt. Festhalle
77
Gesangverein TYPOGRAPHIA

Samstag, 5. Januar
Anfang 8 Uhr — Ende 3 Uhr

Maskenball

VORANZEIGE!
»Café Odeon«
Samstag, den 5. Januar 1929, abends 8 1/2 Uhr
Beginn der diesjährigen KARNEVAL-SAISON

Näheres in der Samstag-Ausgabe

Mal'kverein „Eintracht“
Samstag, den 5. Januar 1929, abds. 8 Uhr, im Saale der „Walhalla“
Großer süd-städtischer Maskenball.
Einst. Mk. 1.— zuzüglich Steuer
Ende 3 Uhr. B119

Kaffee Bauer
Heute Freitag 10 Uhr
Elite-Konzert.
Einlage: Klaversonate D-dur Haydn
Solist: Karl Kunze.
Abends 20 1/2 Uhr

Ein Abend aller und neuer heiterer Weifen
Gründl. Gesang-Unterricht gegen mäß. Honorar erteilt
Suppurrer Marie Barro, str. 48. III. I.
Schülerin des fröh. Groß-Konservatoriums und von Dr. Kommerfängerin Oeschelmer.
(1231568)

Weinhaus Just
Kaiserstr. 91
Mittagsstich
von Mk. 1.10 an einschl. 1 Glas Wein oder Bier.
Abonnenten erhalten Vorzugspreise.
Täglich ab 5 Uhr: Künstler-Konzert.
Ausschank in- u. ausländische Weine.
163

Allantik-Lichtspiele
Kaiserstr. 5 (Am Durl.-Tor) Tel. 5448

Nur noch wenige Tage:
Vom Leben getötet
(Bekenntnisse einer Sechzehnjährigen)
Großer, spannender Sittenfilm in 7 packenden Akten, angelehnt an die bekannte Hamburger Skandal-Affäre.
117

Dazu:
Die Erbin von St. Alban
Sensations-Schauspiel in 6 Akten mit dem so gern gesehenen 4-jährigen deutschen Filmstar **Lilo Hermann.**

Postpatet-Adressen
Luftleb-Adressen
mit und ohne Firma-Aufdruck liefert prompt und billig die
Buchdruckerei Ferd. Thiergarten
Karlsruhe, Ecke Sichel und Sannstraße.
Telefon Nr. 4050 4051 4052 4053 4054

Gut Heil! MIV
Ski-wanderung
am Sonntag, den 6. Januar (Hornisgrindegebiet). Abfahrt 6.22 Uhr.
Karlsruher Männerturnverein
75
Gutgehende Bäckerei in einem groß. Landort (Wohnst.) in bester Lage auf 1. Februar an hoch. Wasser z. verpacken. Stiefeln in neu einricht. Bad u. R. Kombruner, Rest-großhandl., Karlsruhe.
Lichtpausen
fertig machen (16513)
Fritz Filler
Rheinstr. 128, Tel. 1428

Immobilien
Gute Geschäfte
der Lebensmittelbranche low, and gute Erlöse, stets zu verkaufen.
Dr. Rufam.
Berrenstraße 38, Tel. 5530, (54)

Kaffee-Wension
in der Grendenstaber Gegend, bei 15 000 M Anzahl, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Günstig sich sehr gut für Bäder-Sonditor oder Koch u. da ohne Konkurrenz bietet daselbst sehr gute Erlöse, Ana. u. 22464 an Bad. Presse.

Klein. Landhaus
mit 5 Zimmern nebst arch. Garten, wovon ein Teil verpachtet. Preis 18 000 M. Verfüglich und ist in Wilddar. Vermittler werden. Angeb. unt. 22465 an Bad. Presse.

Villen
und Einfamilienhäuser, hier und auswärts, bei 3-5000.— Anzahlung zu verkaufen.
Dr. Rufam.
Berrenstraße 38, Telefon 5530.

Restaur.-Hotel
in der Wilddar Gegend, im Betrieb, weil sehr günstig gelegen, bei 15 000 M Anzahlung zu verkaufen. Das es eine gute Lage ist, geht schon daraus hervor, daß kein Mietvertrag besteht. Angebote unt. 22466 an Bad. Presse.

Ihre Anzeige
hat immer Erfolg — die kleine Ausgabe hierfür wird Sie nie reuen, wenn Sie sie in Badens architekturzeitung / in der **Badischen Presse** erscheinen lassen.

1929 PRESSEFEST 1929

Am **26. JANUAR 1929**
beginnt abends 8 Uhr
in sämtlichen Räumen der städt. Festhalle

DER PRESSEBALL

mit künstlerischen Vorführungen
Konzert und Tanz
Hervorragend schöne Ausschmückung der Festhalle und ihrer Nebensäle

Im kleinen Festhallsaal:
Musikdirektor
Dr. Otto Frederick-Berlin
(„Die singende Säge“)
mit seiner weltberühmten Jazz-Kapelle.
Frederic-Band (10 Mann)
bestehend aus einem Ensemble von Solisten, die in der Berliner Gesellschaft und aus Tausenden von Schallplatten als Spitzen berühmt sind.

Im Bierstunnel:
Wiener Schrammel-Musik

TOMBOLA
mit zahlreichen wertvollen Preisen.
Als Hauptgewinn:
Eine **4-Sitzer-Limousine**
modernste Ausführung, fabriken, mit 5facher Bereifung und allem Zubehör

Eintritt Mark 10 pro Person einschließlich Steuer und aller Sonder-Veranstaltungen.
Belegung reservierter Tische im grossen und kleinen Saal (für je 10 Personen) 20 Mark.

Das Reinertragnis des Festes ist für Wohlfahrtszwecke bestimmt

Karten sind im Vorverkauf zu haben in den Geschäftsstellen folgend: Karlsruhe Zeitungen: *Bad. Presse, Karlsruher Tagblatt, Volksfreund, Bad. Beobachter, Residenz-Anzeiger, Karlsruher Zeitung.*

VEREIN KARLSRUHER PRESSE (JOURNALISTEN U. SCHRIFTSTELLER-VEREIN) E. V.
DIE VEREINIGUNG KARLSRUHER ZEITUNGS-VERLEGER

1929 PRESSEFEST 1929

LEBENSMITTEL

Wurstwaren

Wiener Paar -24
 Landjäger Paar -28
 Frankfurter Paar -35
 Leberwurst Hausmacher 1/4 -45
 Teewurst Rügenwalder 1/4 -60

Gekochter Schinken -50
 mild 1/4 -

Kolonialwaren

Reis mit Kalbskopf-Ragout Dose -95
 Burma-Reis -24
 Valencia-Reis -30
 Moulmain-Reis -32
 Linsen -64 -45
 Eier-Macaroni-Bruch -48
 Eier-Hörnchen -68

Tee neue Ernte 1/4 v. 75 an
 Kaffee frisch ger. v. 2.20 an
 Kaffee Hag stets frisch.

Konserven

Spinat 1/2 Dose -70
 Junge Erbsen mittelfein -98
 Junge Stangen-Schnittbohnen -98
 Prinzbohnen mittelfein -98
 Stangenbohnen 1.05
 Junge Wachsbohnen 1.05

Kaiserschoten, extra kleine
 zarte Erbsen 1.95

Kürbis-Kompott 1.25 -68
 Mirabellen 1.50 -80
 Birnen halbe Frucht 1.50 -85
 Orange-Marmelade engl. Art Glas -95
 Reiner Bienenhonig Glas 1.70 1.25

Catania-Zitronen Stück 6.7
 Orangen spanische Pfund -20

Käse

Camembert Portion -20
 Edamer ohne Rinde 1/4 -30
 Münster, Elsässer 1/4 -35
 Tilsiter oh. Rinde 1/4 -45
 Chester 1/4 -55
 Drei versch. Käse Schachtel -50

Täglich frische Tafelbutter

Marinierte u. Räucher-Fische

Gelee-Heringe Dose -20
 Bismarck-Heringe { Dose 60-7
 Rollmops
 Lachs-Heringssilet geräuchert Schachtel -50
 Lachs-Schnittzel 1/4 -40
 Oelsardinen Dose -55 -40 -25

Täglich frischer Heringssalat

HERMANN TIETZ

Stellengesuche

Suche f. meinen Sohn
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche Stelle als
Mittelmädchen
 u. auswärts, am liebst.
 Freiburg od. Konstanz.
 Gebt auch als Zimmer-
 mädch., da Nähten u.
 vorhaben. Bis spä-
 tens 15. Januar.
 Angebote unt. Nr.
 N. 1570 an die Bad.
 Presse, Fil. Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Altanagelung
Lebensversicherungs-Gesellschaft
 überträgt für
Karlsruhe i. B.
 und Umgebung strebsamen Herrn, bei höchsten Besügen
 (Direktions-Vertretung)
General-Agentur.
 Auch Nichtfachleute pers. Beamten, ist durch weit-
 gehende Unterrichtung Gelegenheit geboten, sich dieses
 Eiferen unter Anwesenheit von Referenzen u.
 ständiger Zufahrt unter N. 9. 4001 befr.
 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Suche per sofort tüchtigen
Vertreter.
Büchsenfabrik O. Wolf,
Baierlat.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Suche f. meine Tochter
Lehrfelle
 als Mechaniker
 Lehre kann sein, beahnt
 Angeb. unt. N. 1566
 an die Badische Presse
 Filiale Werderpl.

Wo?
 kann man Anzeigen zu
 Originalpreisen für die
 „Badische Presse“
 aufgeben?

In **Karlsruhe**
 Haupt-Geschäftsstelle.
 Kammerstr. 1 b
 Kaiserstr. 148 (gegenüber
 der Hauptpost), Werder-
 platz 34 a.

Baden-Baden: Otto Böhler, Bremer-
 straße 97, Tel. 1399
 Herrn. Kleinmann, Ber-
 linerstr. 148, Tel. 1228
 Barthelemy am Leopold-
 platz

Bretten: Wilh. Götter, Papier-
 und Schreibwarengeschäft
 Weiskottenstraße 27

Bruchsal: Otto Graf, Sigarettengeschäft,
 Kaiserstr. 43, Tel. Nr. 128

Durlach: Sporthaus J. Meier
 Hauptstraße 30

Ettlingen: Emil Jäger, Kreuzeisen-
 geschäft, Badenstraße 15

Freiburg: Richard von Rille, Ver-
 holdstraße 42 II

Furtwangen: Joh. Weidenmoler, Wil-
 helmstraße 22

Gaasenau: Hermann Weder, Haupt-
 straße 70, Tel. 27

Heilbr. Fritz Götter, Tabakfabri-
 kate Hauptstraße

Karlsruhe: Carl Köhler, Maschinen-
 Strickerie, Schloßstr. 20

Offenburg: Haupt-Agentur für Ober-
 baden H. Berton, Haupt-
 straße 12, Telefon 1528

Rastatt: Otto Blum, Sigaren-
 geschäft, Hofstraße 10,
 Telefon 17

Siegen a. O.: Carl Beck, Sigaren-
 geschäft, Eifelstraße 7

Siegburg: Hotel Simon, Hauptstr. 43

Siegburg: Hotel Simon, Hauptstr. 43

RESIDENZ-LICHTSPIELE

Waldstraße

Wer glaubt an

16 Jahre Jodeln und kein Papa

Auflösung dieser Frage erfolgt ab heute unter viel herzhaftem Lachen bei uns!

Ferner: Lustspiel in 2 Akten
 und die Aktuelle Resi-Wochenschau
 Anfangszeiten: 3.30 5.30 7.20 8.50

Badische Lichtspiele KONZERTHAUS

Freitag, d. 4. bis Mittwoch d. 9. Januar (außer Sonntag) jew. 20.15 Uhr. Samstag u. Mittwoch auch 16 Uhr Sonntag, 6. Jan. nur 16 Uhr.

Erst-Aufführung

Der Ring der Bajadere

Ein Spielfilm aus der indischen Wunderwelt v. Lola Kreutzberg und Amundsen im ewigen Eise

Dem Andenken des grossen Forschers gewidmet

MUSIKBEGLEITUNG

Kartenvorverkauf: Musikhaus, Fritz Müller, Kaiserstraße.

Größere Lager- und Büroräume
 in guter Lage (Nähe Mühlburger Tor) sof. od. später zu vermieten. Dampfheizung sowie Warenaufzug vorhanden. Zu erfragen unt. Nr. 2242 in der Bad. Presse

Großer mod. Laden
 in verkehrsreicher Geschäftslage, auf 1. April zu vermieten. Angebote unter Nr. 140 an die Badische Presse.

BÜRORÄUME
 2-4 schöne, helle
 sofort oder später zu vermieten. (33247)
 Kaiserstraße Nr. 231.

Karlstraße 15
 in unmittelbarer Nähe der Hauptpost, ist das 1. Obergeschoß
 auf 1. Juli 1924 zu vermieten. Die Räume sind zur Benutzung als gewerbliche Räume freigegeben. Geeigneter für Rechtsanwält oder Arzt. Interessenten wollen sich unter Nr. 3299 in der Badischen Presse melden.

Nützen Sie sich

wenn Sie tüchtiges Hauspersonal benötigen, oder wenn Sie eine Stellung suchen. Eine Anzeige im Stellenmarkt der über ganz Baden konkurrenzlos verbreiteten Badischen Presse bringt Ihnen sicher wie vielen anderen den gewünschten Erfolg. Auch bei allen anderen Fragen, sei es, daß Sie etwas zu kaufen oder zu verkaufen haben, zu mieten oder zu vermieten suchen, immer wird sich die kleine Anzeige in der Badischen Presse als der zuverlässigste Freund und Helfer erweisen. Die Einrückungsgebühren sind bei Berücksichtigung ihrer hohen Auflage von fast 50 000 Exemplaren und bei ihrer dichten Verbreitung über ganz Baden gering.

Am Ruff der

PELZE

Mäntel u. Jacken
 Hoimund Billy

Zirkel 32

Ecke Ritterstr. - 1 Treppe hoch
 Ratenabkommen der Bad. Beamtenbank

Feine Ledermäntel
 Hoimund Billy

W. Lohmann

Mietgesuche
 4-6 Zimmer-Wohnung
 oder Einfamilienhaus in Karlsruh., Durlach o. Umgebung zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 6036 an die Bad. Presse.

3 Zimmer-Wohnung
 von ruhigen Mietern m. 1 Kind auf 1. März od. 1. April gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. N. 6009 an die Bad. Presse Filiale Hauptpost erbet.

Schöne 4 Z.-Wohnung.
 auf sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 1 an die Bad. Presse.

3 Zim.-Wohnung
 mit Bad, Nähe Kirchstr., Kaiser-allee, zum 15. Jan. bezugsfähig. Angebote u. Nr. N. 6004 an die Bad. Pr. Fil. Hauptpost.

4 Zimmer-Simmer
 in Nähe od. Weiskottenstr. auf 15. Jan. zu mieten gesucht. Ein Referenzperson u. allseitig. Angeb. u. Nr. 6242 an die Bad. Presse.

Zimmer
 Student sucht möbliertes Zimmer auf sofort. Angeb. unt. N. 2388 an die Bad. Pr.

Gut möbl. Zimmer
 mit Heizung und Beleuchtung in ruhiger Lage der Stadt, in unmittelb. Hauptbahnhof gesucht. Angeb. u. Nr. 2348 an die Bad. Pr.

Zimmer
 Junges Ehepaar sucht Nähe Hauptpost (394)

Zimmer
 mit 2 Betten in ruhiger, guter Lage, Angeb. mit Preisangabe an H. Schott, Schott-Hotel.

Zimmer
 Junges berufst. Dame (Frau) sucht gut möbl. Zimmer mit Abwehr. Preis bevorzugt. Angebote unt. Nr. 73 an die Badische Presse.

Herrschäftliche 4 Zimmerwohnung
 Weiskottenstraße Nr. 4a
 Der Parterre-Stock mit Kachelofenheizung (sofort oder später zu vermieten). Desgl. dazwischen im 3. Stock (103)

Herrschäftl. 4 Zimmerwohnung
 Weiskottenstraße Nr. 4a
 Der Parterre-Stock mit Kachelofenheizung (sofort oder später zu vermieten). Desgl. dazwischen im 3. Stock (103)

Herrschäftl. 4 Zimmerwohnung
 Weiskottenstraße Nr. 4a
 Der Parterre-Stock mit Kachelofenheizung (sofort oder später zu vermieten). Desgl. dazwischen im 3. Stock (103)